

BREITKOPF & HÄRTEL / LEIPZIG



FERNSPRECHER: Nr. 7254L 19569 — TELEGRAMM-ANSCHRIFT: BREITKOPFS
LEIPZIG — BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT
ABT. BECKER & CO., LEIPZIG — COMMERZ- UND PRIVATBANK, LEIPZIG,
DEPOSITENKASSE M — REICHSBANKGIROKONTO, LEIPZIG — SÄCHSISCHE
STAATSBANK, LEIPZIG — BÖHMISCHE UNIONBANK, PRAG — HEDGENÖSSISCHE
BANK, ZÜRICH — POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG Nr. 2228

P/KU
LEIPZIG, DEN
(M)

17. Februar

1926.



Sehr geehrter Herr Hofrat,

wir beecken uns Ihnen anzuseigen, dass wir

je 50 Exemplare der Liszt-Bearbeitungen Band II und III:

Beethoven, Symphonien Nr. 1 - 9

in der Kiste B. & H. Nummer 235 als Frachtgut an die königlich
ungarische Hochschule für Musik in Budapest heute abgeschickt
haben.



Den deutschen Revisionsschein, der nach Uebereinkommen
LISZT MÜZEUM

immer lose eingelegt wird, haben wir aus technischen Gründen
nicht direkt hinter den Titel sondern innerhalb des Notenteils
einlegen lassen.

Die Rechnung im Betrage von 1000 Reichsmark haben wir
beigefügt. Sie haben wohl die Freundlichkeit zu veranlassen,
dass dieser Betrag auf ein oder zwei Mal bis Ende Mai 1926
von der Ungerischen Nationalbank der Allgemeinen Deutschen Credit-
anstalt Abteilung Becker & Co., Leipzig, zur Gutschrift auf unserem Konto
überwiesen werden.

Besten Empfang unserer Sendung wünschend, empfehlen wir
uns Ihnen

in vorzüglicher Hochachtung

Herrn Hofrat Dr. Jenö von Hubay,
Budapest II

Nr. 12000.25.
Maria Meissner & Hartel.
M. Giebel